

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 186*

Dienstag, 6. März 1979

Blatt 537

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Verhandlungen über Verkehrsverbund nicht geplatzt  
(violett)

Kommunal:

(rosa)  
Penzing: Beschleunigungsprogramm für die Linie "52"  
Kontrollausschuß berät über Brückenprobleme  
Kontrollamt untersucht Arbeitsgemeinschaft  
Betriebsorganisation  
Marktzentrum Landstraße: Eröffnung am 22. März  
Verkehrsverbund: Bereitschaft Wiens  
Wiens Geburtshilfe soll weiter verbessert werden

Lokal:

(orange)  
Straßenbahn zur Messe  
Bewerbung um Kinder- und Jugendbuchpreise

Wirtschaft:

(blau)  
Österreichischer Innovationspreis ausgeschrieben

Nur über FS:

6.3. Vollversammlung des Vereins für Geschichte  
der Stadt Wien  
Explosion in Fünfhaus: Mehrere Verletzte

.....  
bereits am 5. maerz ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

f o r m u l :

=====

verhandlungen ueber verkehrsverbund nicht geplatzt

10 wien, 5.3. (rk) zu einer meldung der austria presse-agentur, dass die verhandlungen ueber einen verkehrsverbund zwischen wien, niederoesterreich und burgenland geplatzt seien, teilt die magistratsdirektion wien mit: fuer heute, montag, den 5. maerz, war eine sitzung des koordinationsorganes der planungsgemeinschaft ost (niederoesterreich, burgenland, wien) vorgesehen. auf der tagesordnung standen unter anderen auch fragen des verkehrsverbundes. diese sitzung konnte wegen terminschwierigkeiten nicht stattfinden. sie wurde einvernehmlich mit dem land nieder-oesterreich auf den 13. maerz, 14 uhr, mit gleichbleibender tagesordnung verschoben. (smo)

1637



k o m m u n a l :

=====

penzing: beschleunigungsprogramm fuer die linie '52'

1 wien, 6.3. (rk) die bezirksvertretung fuer den 14. bezirk sprach sich fuer die rasche verwirklichung eines beschleunigungsprogrammes fuer die strassenbahnlinie '52' aus. in einem diesbezuglichen antrag, der von der bezirksvertretung einstimmig beschlossen wurde, wird bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r ersucht, ehestens gespraechе mit den zustaendigen stellen der stadtverwaltung aufzunehmen.

in der begruendung des antraages heisst es, dass sich das beschleunigungsprogramm der strassenbahnlinie '49' fuer die penzinger benuetzer dieser linie sehr positiv ausgewirkt hat, so dass auch fuer die fahrgaeste der strassenbahnlinie '52' eine verbesserung durchgefuehrt werden soll. sinnvoll waere es, heisst es weiter, wenn in diesem zusammenhang der schon lange zugesagte zweigleisige ausbau der strecke in baumgarten verwirklicht werden koennte. (ka)

0813



k o m m u n a l :

=====

## kontrollausschuss berät ueber brueckenprobleme

4 wien, 6.3. (rk) in der sitzung des kontrollausschusses des wiener gemeinderates unter dem vorsitz von fpoe-gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l wurde ueber fast 100 berichte des kontrollamtes beraten. der schwerpunkt der beratungen betraf zwei berichte ueber brueckenbauten. anlaesslich einer baustellenkontrolle der neuen floridsdorfer bruecke wurde von kontrollamtsbeamten festgestellt, dass die ausbildung der trennpfeiler zwischen dem stahltragwerk im strombereich und den angrenzenden stahlbetonabschnitten bei der oberen abschlussflaeche der auflagerbaenke weder ein gefaeelle noch geeignete entwaesserungsvorrichtungen aufweisen. das kontrollamt schlug daher vor, einen zusaetzlichen schutz fuer die horizontalen flaechen der pfeiler vorzunehmen, um sie besser gegen witterungseinfluesse zu schuetzen. obwohl die zustaeendige magistratsabteilung 29 den standpunkt vertrat, dass bei den verwendeten materialien dieser zusaetzliche schutz nicht erforderlich sei, wurde dennoch zugesagt, dieser anregung zu entsprechen und ihn auch bei den kuenftigen brueckenbauten vorzunehmen.

ausfuehrlich wurde auch ueber einen bericht des kontrollamtes debattiert, in dem es im zusammenhang mit den anlagen des verbesserten donauhochwasserschutzes darum ging, die pfeiler der nordbruecke im bereich der neuen donau zu unterfangen. bei der beschraenkten ausschreibung wurden die kosten auf 25 bis 35 millionen schilling geschaezt. dieser schaeztsumme stand jedoch ein ausschreibungsergebnis von rund 76 millionen gegenueber. wie in der debatte festgestellt wurde, entstand diese betragsdifferenz durch projekterweiterungen und die herstellung einer zusaetzlichen schmalwand zur umschliessung der baugruben. in der deoatte wurde festgestellt, dass die pfeilerunterfangung bei voller aufrechterhaltung des verkehrs

./.



durchgefuehrt werden musste. dadurch war es notwendig, zusaetzliche sicherheitsmassnahmen zu treffen. da es sich um erstmalige unterfangungsarbeiten dieser art handelte, war vor beginn der ausschreibung nicht abzusehen, welche zusaetzliche kosten entstehen wuerden. wie osr. dr. g a s s n e r erklarte, werden die nunmehr gewonnenen erfahrungen kuenftig solche betragsabweichungen verhueten.

vor beginn der beratungen wurde gemeinderat Leopold w i e s i n g e r (spoe) zum stellvertreter des vorsitzenden des kontrollausschusses gewaehlt. da einige mitglieder des kontrollausschusses ausgeschieden sind, gehoeren nunmehr sechs neue gemeinderaete der spoe dem kontrollausschuss an: karl h e n g e l - m u e l l e r , j o h a n n k n e i d i n g e r , f r a n z r o s e n - b e r g e r , f r i e d e r i k e s e i d l , m a r g a r e t e t i s c h l e r und dr. k u r t z e m a n . (ab)

0916



k o m m u n a l :

=====

kontrollamt untersucht arbeitgemeinschaft betriebsorganisation

5 wien, 6.3. (rk) in der sitzung des kontrollausschusses am montag teilte finanzstadtrat hans m a y r auf eine anfrage von oevp-gemeinderat dr. krasser mit, dass sowohl finanzminister hannes a n d r o s c h als auch buergermeister leopold g r a t z zugestimmt haben, die vergabe der akpe an die arbeitgemeinschaft betriebsorganisation bezueglich eines planungsauftrages fuer das akh zu untersuchen. wie in diesem zusammenhang kontrollamtsdirektor dr. fritz d e l a b r o mitteilte, habe er den diesbeueglichen auftrag durch buergermeister gratz erhalten und habe bereits einen ersten termin fuer eine vorbesprechung anberaamt. (ab)

0917



L o k a l :

=====

## strassenbahn zur messe

3 wien, 6.3. (rk) aus anlass der wiener fruehjahrsmesse von mittwoch, den 7. maerz, bis sonntag, den 11. maerz, werden waehrend der betriebszeiten der messe zuege der linien a und ak ueber die ausstellungsstrasse zum messegelaende/nordportal gefuehrt. ausserdem wird am samstag, dem 10. maerz, und am sonntag, dem 11. maerz, die linie e 2 bis prater/hauptallee verlaengert. (ger)

0815

## bewerbungen um kinder- und jugendbuchpreise noch bis 15. maerz

6 wien, 6.3. (rk) autoren oder verleger koennen bis 15. maerz ihre bewerbung fuer die kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien einsenden. auswahlkriterien sind, dass die in frage kommenden buecher von einem lebendan oesterreichischen autor im jahr der preisverleihung oder im vorhergegangenen jahr in einem wiener verlag herausgebracht wurden und nicht schon einmal zum wettbewerb um einen kinder- und jugendbuchpreis der stadt wien eingereicht wurden. die preise sollen buechern zuerkannt werden, die in ihrer konzeption und kuenstlerischen gestaltung dem auffassungsvermoegen von kindern bzw. jugendlichen entsprechen und deren sittliches und aesthetisches empfinden positiv beeinflussen. mit den preisen ist auch ein geldbetrag fuer die preistraeger verbunden. unabhaengig von der praemierung kann die jury auch fuer die illustration eines eingereichten buches eine praemie vergeben.

die bewerbungen koennen bis 15. maerz mit je fuenf belegexemplaren an die zentrale der staedtischen buechereien, 1080 wien, skodagasse 20, erfolgen. (may)

1013



k o m m u n a l :

=====

marktzentrum landstrasse: eroeffnung am 22. mærz

7 wien, 6.3. (rk) mit der errichtung des marktzentrums landstrasse, das am 22. mærz eroeffnet wird, leistet die wiener stadtverwaltung einen weiteren wichtigen beitrag zur sicherung der nahversorgung. vom planmaessigen fortschritt der fertigstellungsarbeiten konnte sich stadtrat josef v e l e t a ueberzeugen, der von markt-amtsdirektor dr. s a m s i n g e r und ekazent-direktor r e p i t z durch das neue gebaeude geleitet wurde.

das landstrasser zentrum, erbaut anstelle der ehemaligen markthalle, ist ein gemeinschaftsprojekt der stadt wien und der firma ekazent. der marktbereich umfasst drei geschosse: im erdgeschoss wird der gruenmarkt eingerichtet, das obergeschoss nimmt den fleischmarkt auf, im ladegeschoss unter dem strassenniveau mit ein- und ausfahrten fuer lastwagen befinden sich auch die ausgedennten kuehlraeume.

in den beiden verkaufsgeschossen, die durch rolltreppen miteinander verbunden sind, wird derzeit letzte hand an die ausgestaltung der genormten marktstaende gelegt. es gibt insgesamt 97 staende, die in hellen, freundlichen farben gehalten wurden.

eine dreistoeckige parkgarage, die sich ueber den marktgeschossen befindet, enthaelt stellplaetze fuer 217 personenautos. die darueberliegenden geschosse fuenf bis sieben sind fuer buerozwecke vorgesehen.

mit seinen glatten, gut gegliederten fassaden fuegt sich das neue marktzentrum landstrasse staedtebaulich gut in die umgebung ein. bemerkenswert ist die laengsausdehnung des baukomplexes: sie betraegt 160 meter und erstreckt sich von der landstrasser haupt-

./.



strasse entlang der invalidenstrasse bis zur marxergasse. die zentrale lage unmittelbar beim bahnhof wien-mitte mit u-bahn- und schnellbahnstation gewaehrleistet ein kunden-einzugsgebiet, das zweifellos weit ueber den 3. bezirk hinausreicht. die baukosten des marktzentrums landstrasse werden mit rund 300 millionen schilling beziffert.

nach der inbetriebnahme des neuen detailmarktes im marktzentrum landstrasse wird die sogenannte "polnische halle", in der die fleisch- und lebensmittelstaende gegenwaertig provisorisch untergebracht sind, aufgelassen. (we)

1033



k o m m u n a l :

=====

verkehrsverbund: bereitschaft wiens nach wie vor

8 wien, 6.3. (rk) in einem orf-gespraech mit studio wien wies finanzstadtrat h a n s m a y r dienstag die beschuldigung der nieder-oesterreichischen landeskorrespondenz, wien haette die verkehrsverbundverhandlungen "gesprengt", zurueck. ein urspruenglich fuer 5. maerz vorgesehener verhandlungstermin wurde auf 13. maerz verschoben, weil sich der niederoesterreichische landesamtsdirektor am 5. maerz auf urlaub befand. von einer "sprengung" der verhandlungen kann daher keine rede sein, eher von kommunikations-schwierigkeiten innerhalb der niederoesterreichischen behoerden. die verschiebung ist weiter nicht tragisch, da ein neuer termin kurzfristig angesetzt wurde, erklarte mayr.

stadtrat mayr bekraeftigte die bereitschaft wiens fuer eine verkehrsverbundloesung im osten oesterreichs. allerdings muesste eine finanzierungsvereinbarung vom grundsatz "gleichberechtigter partner" ausgehen. die vorstellung niederoesterreichs, keinen groschen fuer die betriebskosten zu leisten, ist unrealistisch. wien wird keiner loesung zustimmen, in der es partner gibt, die nur profitieren, und partner, die nur zahlen. alle partner - bund, sowie die laender wien, niederoesterreich und burgenland - muessen bereit sein, einen anteil fuer die investitions- und betriebskosten zu leisten. (se1)

1125



wirtschaft:

=====

### oesterreichischer innovationspreis. ausgeschrieben

9 wien, 6.3. (rk) zur foerderung der technologischen weiterentwicklung und der internationalen wettbewerbsfaehigkeit der oesterreichischen wirtschaft wird vom bundesministerium fuer handel, gewerbe und industrie und dem innovationsfonds der zentralsparkasse der gemeinde wien der wettbewerb "oesterreichischer innovationspreis" ausgeschrieben.

das innovativste oesterreichische unternehmen erhaelt den staatspreis fuer innovation - 100.000 schilling - das unternehmen mit der besten innovation wird mit dem "marketingpreis" - ebenfalls 100.000 schilling - ausgezeichnet. das erklarten dienstags vormittag handelsminister dr. josef staribacher und generaldirektor der 'z' dr. karl vak bei einer pressekonferenz.

mit dem oesterreichischen innovationspreis werden leistungen gewuerdigt, die neuerungen und fortschritt bewirken.

innovationen sichern unsere zukunft. deshalb sind gerade oesterreichs kreative unternehmen eingeladen, zur sicherung einer auch kuenftig positiven entwicklung beitraege vorzulegen.

### zielsetzungen des wettbewerbs

- o foerderung innovativer entscheidungen in oesterreichischen klein- und mittelbetrieben
- o finanzielle und ideelle wuerdigung erfolgversprechender innovationen
- o unterstuetzung des innovativen investitionsklimas
- o aufzeigen des besonderen charakters innovativer unternehmen, insbesondere der mittelbetriebe mit ihrem bedarf an risikokapital.

./.



das handelsministerium wird weitere zehn "foerderungspreise" ausschreiben, die an klein- und mittelbetriebe vergeben werden. diese beinhalten kostenlose serviceleistungen des oesterreichischen patentamtes, wie beispielsweise die erstellung von schriftlichen gutachten ueber den stand der technik bezueglich eines konkreten technischen problems oder die stellungnahme zur frage, ob eine patentfaehige erfindung gegenueber dem vom antragsteller bekanntgegebenen oder vom patentamt zu recherchierenden stand der technik vorliegt.

der staatspreis soll auch dazu dienen, bedeutende leistungen der oesterreichischen wirtschaft in der oeffentlichkeit zu wuerdigen. (ka)

1234



k o m m u n a l :

=====

wiens geburtshilfe soll weiter verbessert werden  
noch immer zu hohe saeuglingssterblichkeit

12 wien, 6.3. (rk) wiens geburtshilfe und schwangerenbetreuung soll mit einer reihe von massnahmen kuenftighin staerker koordiniert und verbessert werden. dies kuendigte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r dienstag im rahmen einer von ihm veranstalteten enquete im rathaus ueber die gegenwaertige geburtshilflich situation in wien an. so ist dafuer unter anderem die schaffung einer eigenen arbeitsgruppe vorgesehen, der saemtliche primarii von geburtshilflichen abteilungen angehoren werden. teilnehmer waren namhafte gynaekologen, kinderaerzte und schulaerzte.

univ.-prof. dr. kurt b a u m g a r t e n , vorstand der gynaekologisch-geburtshilflichen abteilung im wilheminspital, wies in seinen ausfuehrungen unter anderem darauf hin, dass, obwohl in den letzten jahren durch die einfuehrung des mutter-kind-passes und die grosszuegige apparative ausstattung der geburtshilflichen abteilungen beachtliche fortschritte erzielt wurden, oesterreich verglichen mit anderen staaten der welt, nach wie vor im mittelfeld liegt. was wien im vergleich zu den anderen bundeslaendern betrifft, so hat sich dessen situation im laufe der vergangenen drei jahre bedauerlicherweise weiter verschlechtert. so liegt die bundeshauptstadt derzeit, was die saeuglingssterblichkeit betrifft, an vorletzter stelle aller bundeslaender. nach meinung von professor baumgarten liegen die ursachen dafuer unter anderem an der sehr unterschiedlichen art, wie in wien schwangerenbetreuung, vor allem aber geburtshilfe betrieben wird. dazu kommt noch, dass einer erhebung zufolge, die in den letzten jahren mit grossem finanziellen mitteln angeschafften geraete zur geburtsueberwachung nur etwa zu einem drittel genuetzt werden. laut baumgarten muesste den vorstaenden der geburtshilflich-gynaekologischen abteilungen in wien die moeglichkeit geboten werden, regelmaessige leistungsstatistiken zu erstellen. nur dadurch waere es moeglich, die mitunter sehr unterschiedliche sterblichkeitsrate bei neugeborenen zu analysieren und zu verbessern.



dazu stadtrat stacher: er werde diesbezüglich eine schriftliche weisung an saemtliche betroffenen primarii geben, derartige leistungsstatistiken und analysen zu erstellen. ferner berichtete baumgarten ueber die ergebnisse einer in seiner eigenen abteilung durchgefuehrten patientenumfrage. die wesentlichsten ergebnisse: 93 prozent der patientinnen sprachen sich fuer eine elektronische geburtsueberwachung, 41 prozent fuer die anwesenheit ihres mannes bei der geburt und nur ein drittel fuer die einfuehrung des rooming-in aus.

univ.-prof. dr. alfred r o s e n k r a n z , leiter der kinderlinik glanzing, der ueber das thema "versorgung von risikokindern" sprach, aeusserte ebenfalls die meinung, dass die gegenwaertige saeuglingssterblichkeitsquote unbefriedigend sei. auch er unterstrich den umstand, dass es sowohl bei der geburt als auch bei der erstversorgung in den wiener geburtshilflichen abteilungen grosse unterschiede gibt. seiner meinung nach werde die erstversorgung des neugeborenen bedauerlicherweise nicht immer optimal durchgefuehrt. hier waere eine forcierte aus- und weiterbildung der geburtshelfer eine unbedingte notwendigkeit. was die versorgung von risikogeborenen am intensiv-neonatologie-zentrum der kinderlinik glanzing betrifft, so wurden seit april 1973 bis 31. dezember 1978 bisher 1.833 kinder betreut, wovon 747 maschinell beatmet werden mussten. diese, im vergleich mit anderen laendern, hohe frequenz waere ebenfalls ein beweis, dass derzeit noch immer beträchtliche luecken in der geburtshilflichen versorgung bestehen.

dr. helene k a p a u n vom gesundheitsamt der stadt wien befasste sich mit den problemen der schwangerenbetreuung. wie dr. kapaun ausfuehrte, stehen fuer die pro jahr rund 13.000 schwangeren 214 gynaekologen (davon 93 mit einem kassenvertrag), 1.059 praktische aerzte (732 mit einem kassenvertrag), fuef ambulatorien der wiener gebietskankenkasse, diverse spitalsambulanz sowie vier schwangerenberatungsstellen der stadt wien zur verfuegung. seit einfuehrung des mutter-kind-passes wurden zirka 97 prozent aller schwangeren wiens mindestens viermal waehrend der schwangerschaft untersucht. nach meinung von dr. kapaun waere derzeit die medizinische betreuung gut, die soziale betreuung maessig



6. maerz 1979

'rathaus-korrespondenz''

blatt 551

und die psychische betreuung der schwangeren eher mangelhaft. dr. kapaun schlug deshalb vor, gerade sowohl auf sozialem als auch psychischem gebiet bereits bestehende beratungsmoeglichkeiten auszubauen beziehungsweise neue zu schafen. (zi)

1323